

Horst Mader an der Vereinsspitze

Grävenwiesbach-Naunstadt (aro). Seit über 40 Jahren ist der Heimat- und Geschichtsverein Grävenwiesbach der Sachwalter der Erinnerung und Archivar der historischen Zeugnisse des Lebens in der Gemeinde mit den sechs Ortsteilen. Die Jahresversammlung am Samstag im Dorfgemeinschaftshaus Naunstadt präsentierte trotz zwei Jahren Corona-Pandemie ein stabiles Vereinsleben und vielfältige Aktivitäten zur Gestaltung der dörflichen Erinnerungskultur.

Bereits im August 2021 bei einer pandemiebedingt nachgeholt Versammlung wurde die Zukunft des Vereins durch Neuwahlen und damit die Bestätigung des Vorstandes geregelt. Vorsitzender Horst Mader steht weiter mit dem zweiten Vorsitzenden Heinz-Norbert Klein vorne, während Lothar Stöckmann als Kassenwart die Finanzen des 244 Köpfe starken Vereins regelt.

Rosi Reuter garantiert als Schriftführerin nicht nur die Formalien, sondern gestaltet zusammen mit Ulrich Erle die Öffentlichkeitsarbeit. Auch die Herausgabe der Vereinsnachrichten in zweimonatigen Abständen gehört dazu; hier erhält der geschichtsinteressierte Leser beispielsweise mit dem Rückblick auf das Kreisblatt vor 70, 100 oder 150 Jahren oder mit der Vorstellung von Häusernamen sowie Einblicke in die Stammbäume Grävenwiesbacher Familien einen spannenden und amüsanten Einblick in das Leben der Dörfer in vergangenen Jahrhunderten.

Internetseite gut besucht

Die vereinseigene Internetseite freut sich heute bereits über den 30.000. Besucher. Wesentliche Grundlage für eine detailgetreue, authentische Darstellung der Heimatgeschichte ist die Archivarbeit von Heinz-Norbert Klein und Liesel Garth. In der Archivarbeit freut sich der Verein über eine Neustrukturierung, die durch die zusätzliche Gewinnung von Lagerraum im Alten Rathaus Hundstadt möglich wird.

Neues Lager im Alten Rathaus

Vorsitzender Mader dankt der Gemeinde und der Feuerwehr Hundstadt für ihre Unterstützung, mit der nun historische Gegenstände und Materialien am neuen Standort untergebracht werden, während das Archiv im Kellergeschoss des Dorfgemeinschaftshauses Mönstadt zuerst der Aufbewahrung von historischen Dokumenten dienen wird. Zum Jahresprogramm, das trotz Pandemie stattfand, gehörten die zehn Geheimnisse von Grävenwiesbach. Andreas Romahn zeigte beim Rundgang im alten Ortskern den Drittklässlern der Wiesbachschule wieder zehn historische Orte, die ein außergewöhnliches Geheimnis verbergen. Vorsitzender Mader blickte im Jahresbericht auch voraus auf 2022. Am 30. April soll der bereits 2021 geplante Jahresausflug nach Braunfels stattfinden, für den eine Online-Anmeldung erforderlich ist.

Darüber hinaus möchte der Vorstand, sofern es der weitere Verlauf der Pandemie zulässt, die heimische Mundart vorstellen und eine Gemarkungsfahrt unternehmen. Der Vorstand berät darüber hinaus über einen Beitrag zum Jubiläum 50 Jahre Gemeinde Grävenwiesbach.



Der Vorstand des Heimat- und Geschichtsvereins mit (von links) Rosi Reuter, Lothar Stöckmann, Horst Mader, Hein-Norbert Klein, Heidrun Bank, Monika Kürsten, Erhard Lohnstein und Renate Seifarth

Usinger Anzeiger vom 23.03.2022